

Friedensethischer Vertiefungskurs
für Militärseelsorger/-innen und Interessierte



© Pablo Amargo

FRIEDENSETHIK IN ZEITEN VON AUTOMATISIERUNG UND DIGITALISIERUNG

17.–22.6.2018
Hamburg

ithf



z e b i s



„Digitalisierung wird das Mega-Thema der Zukunft sein“, sagt Bundesverteidigungsministerin Ursula von der Leyen. Doch schon heute stellt Digitalisierung die große Herausforderung in Wissenschaft und Technik, in Wirtschaft und Gesellschaft dar. Die Abhängigkeit von digitalisierter Technologie ist uns dabei häufig gar nicht mehr bewusst. Digitalisierung aber ermöglicht Kostenreduktion und Formen der Selbststeuerung und erzeugt den Eindruck, das Gerät arbeite „autonom“.

Sie begünstigt aber auch neue Formen des Konflikts und des Konfliktaustrags. Zum einen kann die Abhängigkeit von digitaler Technologie zur Gefahr werden, wenn ein Gegner imstande ist, diese Technologie zu stören oder zu beeinträchtigen. „Cyberwar“ – dieses verhängliche Schlagwort beherrscht den sicherheitspolitischen Diskurs. Der „Krieg“ in den vernetzten Kommunikationssystemen ist ein „kalter Krieg“: Munition fliegt nicht durch den physischen Raum, beschädigt jedoch Infrastruktur, die unsere Körperlichkeit tangiert. Menschen werden aber auch physisch getroffen durch die Waffeneffekte, die mithilfe von digitalisierter militärischer Robotik erfolgen, zum Beispiel beim Einsatz von bewaffneten Drohnen oder „autonomen Waffensystemen“.

Friedensethik ist angesichts dieser Umwälzungen mehrfach herausgefordert: Wir müssen nachdenken, welchen Umgang mit diesen Technologien wir verantworten können. Wir müssen aber auch nachdenken, ob unsere traditionellen Begriffe von Gewalt und Frieden überhaupt noch ausreichen, um die Phänomene, mit denen wir heute konfrontiert sind, adäquat beschreiben zu können.

Arbeitsgruppen:

- **Populistische Strömungen**
Jan-Peter Gülden / Kristina Tonn, M. A.
- **Staatliche Interessen in einer globalisierten Welt**
Daniel Peters, M. A.
- **Statebuilding**
Prof. Dr. Heinz-Gerhard Justenhoven
- **Islamische Friedensethik**
Dr. Heydar Shadi
- **Cyberethik**
PD Dr. Philipp von Wussow

FRIEDENSETHIK IN ZEITEN VON AUTOMATISIERUNG UND DIGITALISIERUNG

17.–22.6.2018

So., 17.6. **Anreise**

19.30 Uhr Abendessen in der Schifferbörse,
Kirchenallee 46, 20099 Hamburg
(Teilnahme freiwillig)

Mo., 18.6.

7.30 Uhr Eucharistie

8.15 Uhr Frühstück

9.00 Uhr **Eröffnung und Begrüßung**
Dr. Veronika Bock,
Prof. Dr. Heinz-Gerhard Justenhoven

Einführung und Vorstellung
Kristina Tonn, M. A.,
Dipl.-Theol. Heinrich Dierkes

10.00 Uhr Kaffeepause

10.30 Uhr **Rückkehr des Kalten Krieges?**
Wie ist die aktuelle Eskalation zwischen
Russland und der NATO zu deuten?
Prof. Dr. August Pradetto

12.30 Uhr Mittagessen
Fahrt zum Herrengraben

15.00 Uhr **Führung durch die Bibliothek**

15.45 Uhr **Präsentation des LKU-Didaktik-Portals**

16.30 Uhr **Präsentation des E-Journals**

18.15 Uhr Liturgie

18.45 Uhr Abendessen

20.00 Uhr Besuch der Plaza in der
Elbphilharmonie

Di., 19.6.

- 7.30 Uhr Eucharistie
- 8.15 Uhr Frühstück
- 9.00 Uhr **Ethische Fragestellungen im Kontext autonomer Waffensysteme**
Dr. Bernhard-Wilhelm Rinke
- Was ist Künstliche Intelligenz (KI) – und gibt es das überhaupt?**
Dr. Bernhard Koch
- 12.30 Uhr Mittagessen
Fahrt zum Herrengraben
- 15.00 Uhr **Arbeit in AGs / Selbststudium**
- 18.15 Uhr Liturgie
- 18.45 Uhr Abendessen

Mi., 20.6.

- 7.30 Uhr Eucharistie
- 8.15 Uhr Frühstück
- 9.00 Uhr **Cyberwar – ein Angriff auf Freiheit und Demokratie. Ethische, rechtliche und politische Aspekte**
Dr. Veronika Bock, Dr. Marcel Dickow
- 11.00 Uhr **Wie lässt sich Cybersicherheit gewährleisten? Perspektive des Bundesministeriums des Inneren**
Andreas Könen
- 12.30 Uhr Mittagessen
Fahrt zum Herrengraben
- 15.00 Uhr **Austausch über schwierige Situationen im LKU und unterschiedliche Lösungsansätze**
Sabine Niestrath

- 18.15 Uhr Liturgie
- 18.45 Uhr Abendessen
- 19.30 Uhr **Gespräch mit Erzbischof Dr. Stefan Heße (angefragt) über ethische Aspekte der Flüchtlingspolitik**

Do., 21.6.

- 7.30 Uhr Eucharistie
- 8.15 Uhr Frühstück
- 9.00 Uhr **Der Irrsinn und Nutzen von Atomwaffen
*Dr. Christian Mölling***
- 11.00 Uhr **Nukleare Abrüstung als ethisches Gebot
*Prof. Dr. Heinz G. Stobbe***
- 12.30 Uhr Mittagessen
Fahrt zum Herrengraben
- 15.00 Uhr **Arbeit in AGs / Selbststudium**
- 18.15 Uhr Liturgie
- 18.45 Uhr Grillabend mit Gästen

Fr., 22.6.

- 7.30 Uhr Eucharistie
- 8.15 Uhr Frühstück
- 9.00 Uhr **Ethik in Zeiten internationaler Konflikte
*Prof. Dr. Andreas Bock***
- 11.30 Uhr **Abschlussdiskussion / Auswertung
*Kristina Tonn, M. A.,
Dipl.-Theol. Heinrich Dierkes***
- 12.30 Uhr Mittagessen
- 14.00 Uhr Ende der Veranstaltung

Über das zebis

Das Zentrum für ethische Bildung in den Streitkräften (zebis), errichtet im Auftrag des Katholischen Militärbischofs für die Deutsche Bundeswehr, ist beauftragt, die berufsethische Kompetenz der Soldatinnen und Soldaten zu stärken. Dazu entwickelt es innovative Bildungskonzepte und bietet Weiterbildungs- und Diskussionsveranstaltungen an. Es fördert so den Diskurs und schafft einen Gesprächsrahmen für friedens- und militäretische Fragestellungen. Mit *Ethik und Militär / Ethics and Armed Forces* veröffentlicht das zebis das erste internationale E-Journal zu aktuellen Themen der Friedens- und Militäretik sowie der Sicherheitspolitik. Die Kernaufgabe des zebis besteht darin, Militärseelsorgerinnen und Militärseelsorger weiterzubilden und in der Durchführung des Lebenskundlichen Unterrichts (LKU) zu unterstützen.

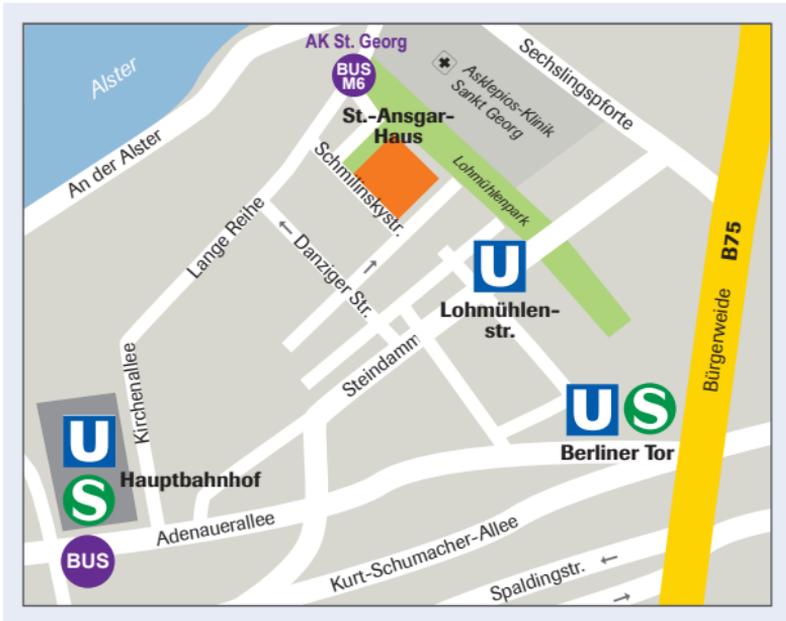
Über das ithf

Das Institut für Theologie und Frieden (ithf) ist eine wissenschaftliche Einrichtung der katholischen Kirche in Trägerschaft der Katholischen Militärseelsorge. Im Zentrum von Forschung und Dokumentation steht die politische und gesellschaftliche Auseinandersetzung mit Fragen des Friedens aus theologisch-ethischer Perspektive. Es untersucht ethische Grundlagen menschlicher Friedensordnung und trägt sie in den aktuellen friedenspolitischen Diskurs.

Veranstaltungsort I

Übernachtung + Veranstaltungen am Vormittag

St.-Ansgar-Haus, Schmilinskystr. 78, 20099 Hamburg



Verkehrsanbindung: Ab Hauptbahnhof mit dem Metrobus **M6** bis Haltestelle „AK St. Georg“ oder **U1** bis Haltestelle „Lohmühlenstraße“

Veranstaltungsort II

Veranstaltungen am Nachmittag

Katholische Akademie, Herrengraben 4, 20459 Hamburg



Verkehrsanbindung: Ab Hauptbahnhof mit der S1 (Richtung Blankenese/Wedel) oder S3 (Richtung Altona/Pinneberg) bis Haltestelle „Stadthausbrücke“

Verkehrsanbindung

St.-Ansgar-Haus → Katholische Akademie

Ab U-Bahn-Station „Lohmühlenstraße“

bzw. Bushaltestelle „AK St. Georg“

→ **U1** (Richtung Norderstedt)

oder Metrobus **M6** bis „Hauptbahnhof“

→ ab „Hauptbahnhof“ **S1** (Richtung Wedel/Blankenese)

oder **S3** (Richtung Altona/Pinneberg) bis „Stadthausbrücke“

Veranstalter:



zebis

**Zentrum für ethische Bildung
in den Streitkräften**

Herrengraben 4, 20459 Hamburg

Tel. (040) 67 08 59 - 55

Fax (040) 67 08 59 - 59

info@zebis.eu

www.zebis.eu



ithf

Institut für Theologie und Frieden

Herrengraben 4, 20459 Hamburg

Tel. (040) 67 08 59 - 0

Fax (040) 67 08 59 - 30

info@ithf.de

www.ithf.de

Anmeldung bitte bis zum 01.06.2018 über das zebis

per E-Mail: info@zebis.eu

per Tel.: (040) 67 08 59 - 55

per Fax: (040) 67 08 59 - 59

per Web: www.zebis.eu/veranstaltungen